

Warum interessiert sich Kirche für die Gesellschaft?

Die Notwendigkeit öffentlicher Theologie

- These 1: Die Kirche ist selbst immer auch ein Teil der Gesellschaft – daher **kann** sie nicht anders, als sich für Gesellschaft zu interessieren.
- These 2: Die Grenzen der empirisch wahrnehmbaren Dimensionen der Kirche sind in reformatorischem Verständnis prinzipiell unscharf und offen – daher **darf** sie nicht anders, als sich für Gesellschaft zu interessieren.
- These 3: Weil sie
- auch Teil der Gesellschaft ist,
 - ihre Grenzen nicht scharf zu bestimmen sind und sie durch
 - ein 'diskursives Lehramt' angeleitet wird,
- muss** sie ihre Themen öffentlich und offen diskutieren und dabei
- theologische *Inhalte des Glaubens* und die
 - sozialen, politischen und kulturellen *Handlungsfolgen des Glaubens* anschaulich verbinden.

Warum interessiert sich Kirche für die Gesellschaft?

Die Notwendigkeit öffentlicher Theologie

1. These: Öffentliche Religion!
2. Kirche und Gesellschaft
3. Die Notwendigkeit öffentlicher Theologie

Warum interessiert sich Kirche für die Gesellschaft?

Die Notwendigkeit öffentlicher Theologie

1. Öffentliche Religion

- Religionen und Weltanschauungen sind öffentliche Phänomene.
- Sie wirken - im Guten wie im Schlechten - sozial, politisch, ökonomisch und kulturell und bedürfen daher öffentlicher Debatte.
- Säkularität impliziert nicht weltanschauliche Neutralität: Alle politischen Auffassungen sind von weltanschaulichen und/oder religiösen Hintergrundannahmen geprägt - bis in den Wochenrhythmus und Verfassungsformulierungen hinein.
- Die aufklärerische Idee staatlicher religiöser Neutralität zielt auf die Unparteilichkeit der Organe des politischen Gemeinwesens. Sie wird dort missverstanden, wo sie die Ignoranz staatlicher Organisationen gegenüber Religionen und Weltanschauungen fordert, zumal diese zivilgesellschaftlich oft gemeinwesenkompatibel wirken.
- Moderne Staaten sind daher gut beraten, gemeinwesenkompatible Aktivitäten weltanschaulicher und religiöser Art sowie die zivilreligiöse Debatte über Religionen und Weltanschauungen zu fördern.

Warum interessiert sich Kirche für die Gesellschaft?

Die Notwendigkeit öffentlicher Theologie

2. Kirche und Gesellschaft

- In reformatorischer Sicht geht die Kirche nicht in einer Organisation auf, vielmehr sind ihre empirischen Grenzen fließend.
- Da ich hier in systematisch-theologischer Perspektive argumentiere, verwende ich die klassische Semantik.

- Dimensionen der Kirche (Reuter 2008):
 1. Verkündigte Kirche (dogmatischer Begriff: creatura verbi divini)
 2. Kirche als Handlungszusammenhang (ethischer Begriff: sittliche Gemeinschaft)
 3. Kirche als Organisation (juridisch-soziologischer Begriff: rechtliche Regelung)

Warum interessiert sich Kirche für die Gesellschaft?

Die Notwendigkeit öffentlicher Theologie

2. Kirche und Gesellschaft

- In reformatorischer Sicht geht die Kirche nicht in einer Organisation auf, vielmehr sind ihre Grenzen fließend.

 - Dimensionen der Kirche:
 - 1.1 Verkündigte Kirche: dogmatischer Begriff der Kirche (*creatura verbi divini*)
 - Glaubensgemeinschaft und geglaubte Gemeinschaft
 - Kirche als *creatura verbi divini* und *communio sanctorum*
 - Gesamtheit d. Menschen, denen sich die Heilsbotschaft im Geist erschliesst
 - proprietates: una, sancta, catholica, apostolica
 - Wirkung des Wortes Gottes und als solche in Gott verborgen, aber nicht unsichtbar:
- Kirche als Handlungszusammenhang

Warum interessiert sich Kirche für die Gesellschaft?

Die Notwendigkeit öffentlicher Theologie

2. Kirche und Gesellschaft

- In reformatorischer Sicht geht die Kirche nicht in einer Organisation auf, vielmehr sind ihre Grenzen fließend.
- Dimensionen der Kirche:

1.2 Kirche als Handlungszusammenhang: ethischer Begriff der Kirche (sittliche Gemeinschaft)

- Kirche als Gemeinschaft(en) zum Vollzug des menschlichen Gottesdienstes im engeren und weiteren Sinne
- explizite notae als Elemente darstellenden Handelns:
Wortverkündigung, Taufe, Abendmahl
- implizite notae als Elemente wirksamen Handelns:
Bildungshandeln, Gerechtigkeitshandeln, Solidaritätshandeln
- zur Gewährleistung von Dauer und gerechter Lastenverteilung bedarf es:

→Kirche als Organisation

Warum interessiert sich Kirche für die Gesellschaft?

Die Notwendigkeit öffentlicher Theologie

2. Kirche und Gesellschaft

- In reformatorischer Sicht geht die Kirche nicht in einer Organisation auf, vielmehr sind ihre Grenzen fließend.
- Theologische Dimensionen der Kirche:

1.3 Kirche als Organisation(en): soziologisch-juridischer Begriff der Kirche (rechtliche Regelung)

- Kirche als Integrat von Handlungen durch Programm und Mitgliedschaftsregel
- Rechts- und Organisationsgestalt in Abhängigkeit von historischem und sozialem Kontext
- Kirche geht nicht in ihrer Beschreibung als Organisation auf

Warum interessiert sich Kirche für die Gesellschaft?

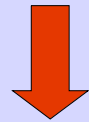
Die Notwendigkeit öffentlicher Theologie

2. Kirche und Gesellschaft

- In reformatorischer Sicht geht die Kirche nicht in einer Organisation auf, vielmehr sind ihre Grenzen fließend.
- Theologische Dimensionen der Kirche:

1.1 Verkündigte Kirche (creatura verbi divini)

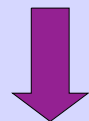
- Wirkung des Wortes Gottes und als solche in Gott verborgen, aber nicht unsichtbar:



begeistert

1.2 Kirche als Handlungszusammenhang (sittliche Gemeinschaft(en))

- Handlungsgemeinschaft bestimmter Glaubender
- zur Gewährleistung von Dauer und gerechter Lastenverteilung bedarf es:



benötigt und bestimmt

1.3 Kirche als Organisation(en) (rechtliche Regelung)

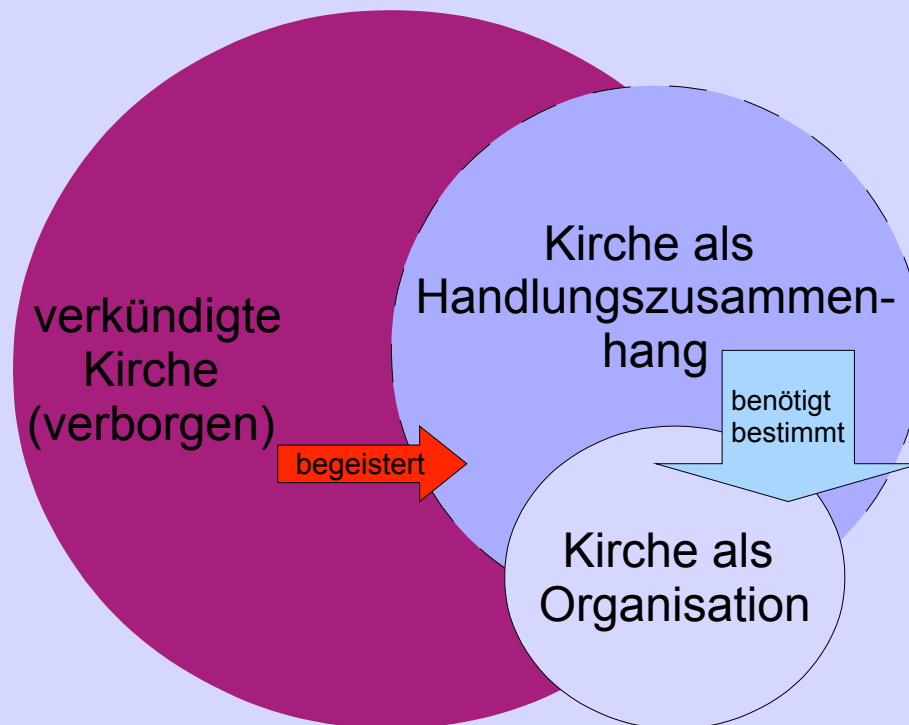
- Kirche als Integrat von Handlungen durch Programm und Mitgliedschaftsregel
- Rechts- und Organisationsgestalt in Abhängigkeit von historischem und sozialem Kontext
- Kirche geht nicht in ihrer Beschreibung als Organisation auf

Warum interessiert sich Kirche für die Gesellschaft?

Die Notwendigkeit öffentlicher Theologie

2. Kirche und Gesellschaft

- In reformatorischer Sicht geht die Kirche nicht in einer Organisation auf, vielmehr sind ihre Grenzen fließend.



Warum interessiert sich Kirche für die Gesellschaft?

Die Notwendigkeit öffentlicher Theologie

2. Kirche und Gesellschaft

- In reformatorischer Sicht geht die Kirche nicht in einer Organisation auf, vielmehr sind ihre wahrnehmbaren Grenzen fließend.



- nur die verkündigte, in Gott verborgene Kirche ist eine
- Handlungsgemeinschaften und
- Organisationen gibt es nur im Plural

- ChristInnen sind:

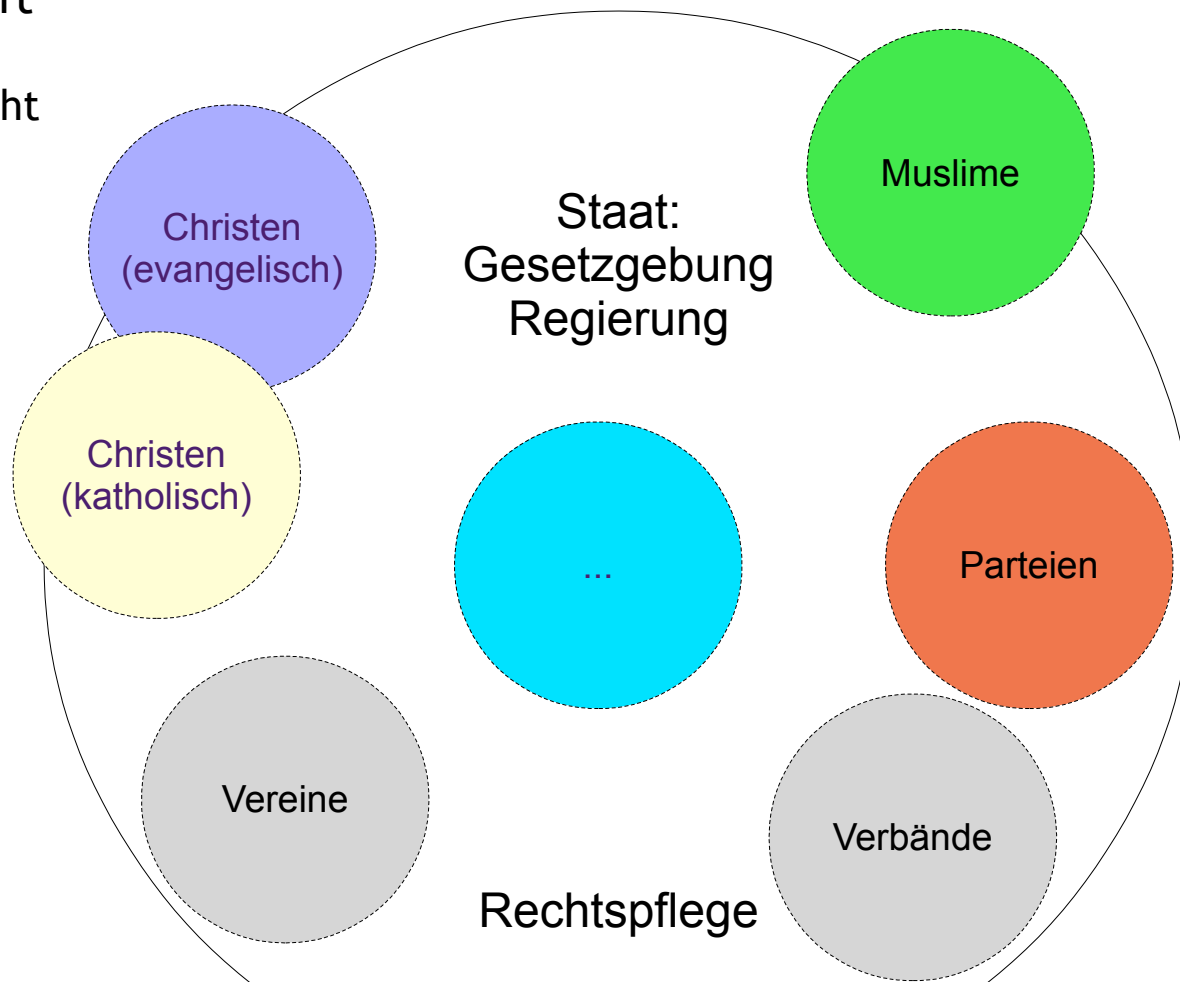
- Glieder der in Gott verborgenen Kirche
- Hörende, Verkündigende, Helfende...
- Mitglieder einer organisierten Kirche

Warum interessiert sich Kirche für die Gesellschaft?

Die Notwendigkeit öffentlicher Theologie

2. Kirche und Gesellschaft

In reformatorischer Sicht geht die Kirche nicht in einer Organisation auf, vielmehr sind ihre Grenzen fließend.

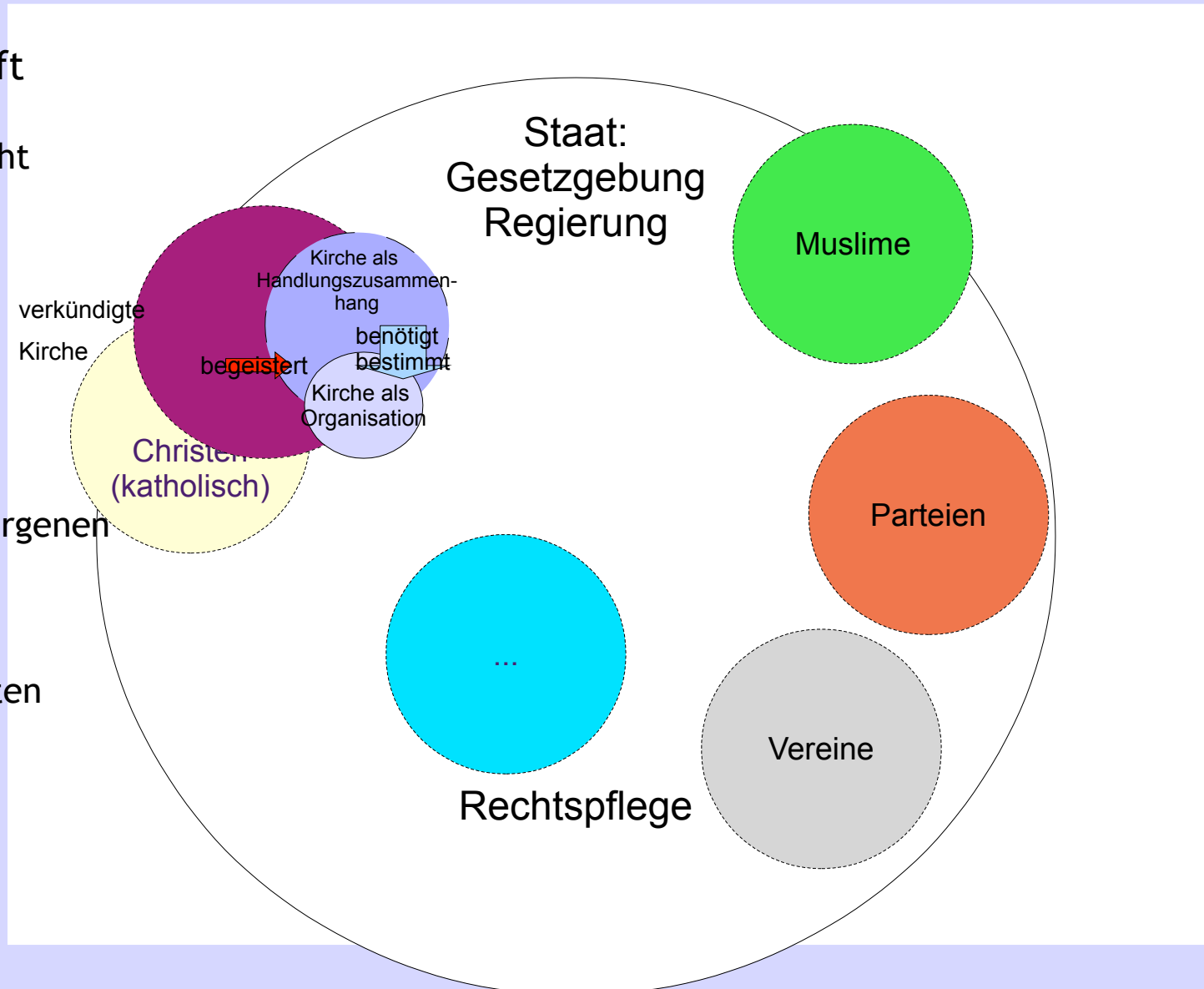


Warum interessiert sich Kirche für die Gesellschaft?

Die Notwendigkeit öffentlicher Theologie

2. Kirche und Gesellschaft

In reformatorischer Sicht geht die Kirche nicht in einer Organisation auf, vielmehr sind ihre Grenzen fließend: auch gegenüber der Gesellschaft.



- ChristInnen sind:

- Glieder der in Gott verborgenen Kirche
- Hörende, Verkündigende, Helfende...
- Mitglieder der organisierten Kirche
- Gesellschaftsmitglieder
- StaatsbürgerInnen
- Vereinsmitglieder
- Parteimitglieder

Warum interessiert sich Kirche für die Gesellschaft?

Die Notwendigkeit öffentlicher Theologie

2. Kirche und Gesellschaft

- In reformatorischer Sicht geht die Kirche nicht in einer Organisation auf, vielmehr sind ihre Grenzen fließend, auch gegenüber der Gesellschaft.
- Aus diesem Grund kann die Kirche weder bruchlos mit der Gesellschaft identisch noch ein blosses Gegenüber sein - vielmehr ist sie ein Moment der Gesellschaft.
- Als in Gott verborgene Kirche umgreift und begründet sie jede Gesellschaft, bleibt jedoch menschlich unverfügbar - ihre Grenzen sind menschlich nicht zu bestimmen.
- Als (zivilgesellschaftlicher) Handlungszusammenhang ist Kirche in Gesellschaften wirksam, ihre Grenzen sind jedoch nicht leicht zu bestimmen.
- Als rechtlich konstituierte Organisation ist sie leicht abgrenzbar - aber gerade in dieser Dimension ist das für sie Wesentliche nicht erkennbar.

Warum interessiert sich Kirche für die Gesellschaft?

Die Notwendigkeit öffentlicher Theologie

3. Die Notwendigkeit öffentlicher Theologie

- Definition: „theologisch informierter öffentlicher Diskurs über öffentliche Angelegenheiten“ (Breitenberg 2003)
- kirchengezogene Notwendigkeit:
 - „diskursives Lehramt“ - alle Glaubenden und potentiell alle Kirchenglieder reden mit (semantische Offenheit)
 - Veranschaulichung der Verbindung von Glauben und Handeln
 - Einbezug aller Kirchenglieder (nicht nur der Organisationsmitglieder)
 - Erkennbarkeit der offenen Grenzen erfahrbarer Kirche (eher Narrativ als Bekenntnis)

Warum interessiert sich Kirche für die Gesellschaft?

Die Notwendigkeit öffentlicher Theologie

3. Die Notwendigkeit öffentlicher Theologie

- Definition: „theologisch informierter öffentlicher Diskurs über öffentliche Angelegenheiten“
- kirchengezogene Notwendigkeit
- gesellschaftsbezogene Notwendigkeit:
 - diskursive Verallgemeinerungsprüfung partikularer Einsichten und Praktiken:
 - z.B. inner- und ausserkirchliche Debatte um assistierten Suizid
 - z.B. Diskussion um Nachhaltigkeit und Verantwortung gegenüber der Schöpfung
 - z.B. Debatte um Religionsfreiheit und Religionsbedeutung
 - z.B. Debatte um Beschneidung oder Kindertaufe
 - z.B. Debatte um öffentliche Feiertage
 - z.B. Debatte um rituelle Schlachtung
 - ...

Warum interessiert sich Kirche für die Gesellschaft?

Die Notwendigkeit öffentlicher Theologie

3. Die Notwendigkeit öffentlicher Theologie

- Definition: „theologisch informierter öffentlicher Diskurs über öffentliche Angelegenheiten“
- kirchengezogene Notwendigkeit
- gesellschaftsbezogene Notwendigkeit:
 - diskursive Verallgemeinerungsprüfung partikularer Einsichten
 - keine Abstraktionsmöglichkeit von religiöser/weltanschaulicher Lebensorientierung der BürgerInnen
 - als Christin, Muslim, Agnostiker, Wirtschaftsliberaler, heimatverbundener Schweizer, Kommunistin etc. kann ich von meiner Weltanschauung/Religion in politischen Debatten nicht abstrahieren - ich muss anderen meine Argumente zumuten.
 - erst die gesellschaftlichen Debatten entscheiden, was verallgemeinerungsfähig ist - sie sind freilich unabschliessbar und stets revidierbar.

Warum interessiert sich Kirche für die Gesellschaft?

Die Notwendigkeit öffentlicher Theologie

3. Die Notwendigkeit öffentlicher Theologie

- Definition: „theologisch informierter öffentlicher Diskurs über öffentliche Angelegenheiten“
- kirchengezogene Notwendigkeit
- gesellschaftsbezogene Notwendigkeit:
 - diskursive Verallgemeinerungsprüfung partikularer Einsichten
 - keine Abstraktionsmöglichkeit von religiöser Lebensorientierung der BürgerInnen
 - Fruchtbarmachung partikularer religiöser / weltanschaulicher Einsichten
 - z.B. christliche Nachhaltigkeitssemantik in der Schweizerischen Bundesverfassung
 - z.B. Wohlfahrtsstaat als Ausdruck von Orientierung am Wohl der Schwachen (Nächstenliebe)

Warum interessiert sich Kirche für die Gesellschaft?

Die Notwendigkeit öffentlicher Theologie

3. Die Notwendigkeit öffentlicher Theologie

- Definition: „theologisch informierter öffentlicher Diskurs über öffentliche Angelegenheiten“
- kirchengezogene Notwendigkeit
- gesellschaftsbezogene Notwendigkeit:
 - diskursive Verallgemeinerungsprüfung partikularer Einsichten
 - keine Abstraktionsmöglichkeit von religiöser Lebensorientierung der BürgerInnen
 - Fruchtbarmachung partikularer religiöser / weltanschaulicher Einsichten
 - Vermeidung hegemonialer Tendenzen einer Weltanschauung und Förderung des Pluralismus
 - einerseits: stetige Infragestellung der jeweils dominanten Mehrheitskultur
 - andererseits: Öffentlichkeit als diskursive Prüfungsinstanz: Was ist in der Gesellschaft
 - allgemein attraktiv und übernehmbar?
 - partikular akzeptabel und förderungswürdig?
 - tolerabel, aber nicht förderungswürdig?
 - intolerabel und negativ zu sanktionieren?

Warum interessiert sich Kirche für die Gesellschaft?

Die Notwendigkeit öffentlicher Theologie

3. Die Notwendigkeit öffentlicher Theologie

- Definition: „theologisch informierter öffentlicher Diskurs über öffentliche Angelegenheiten“
- kirchengezogene Notwendigkeit:
 - „diskursives Lehramt“
 - Veranschaulichung der Verbindung von Glauben und Handeln
 - Einbezug aller Kirchenglieder (nicht nur der Organisationsmitglieder)
 - Erkennbarkeit der offenen Grenzen erfahrbarer Kirche
- gesellschaftsbezogene Notwendigkeit:
 - diskursive Verallgemeinerungsprüfung partikularer Einsichten
 - keine Abstraktionsmöglichkeit von religiöser Lebensorientierung der BürgerInnen
 - Fruchtbarmachung partikularer religiöser / weltanschaulicher Einsichten
 - Vermeidung hegemonialer Tendenzen einer Weltanschauung und Förderung des Pluralismus

Warum interessiert sich Kirche für die Gesellschaft?

Die Notwendigkeit öffentlicher Theologie

3. Die Notwendigkeit öffentlicher Theologie: aktuelle Herausforderungen

- Verständigung über Konnex von expliziten und impliziten notae, Gottesdienst im engeren und im weiteren Sinne
- Reflexion auf das Verhältnis von göttlicher Heilzusage (unverfügbares Gutes) zur unerlösten Welt (realisiertes Gutes) in praktischer Absicht (intendiertes Gutes) - dazu: *Arbeit an der Sprache des Glaubens*
 - Herausforderungen von Verteilungsgerechtigkeit im Kontext von Nachhaltigkeit, Postwachstum, Wohlstandsindikatoren: *die Form der Fülle*
 - Herausforderungen globaler politischer und wirtschaftlicher Ordnung, Chancenverteilung, Finanzmärkte, Migrationsströme *die Ferne der Nächsten*
 - Herausforderungen des Ressourcenumgangs, bio- und physiko-technologischer Verfahren: *das Seufzen der Kreatur*

Warum interessiert sich Kirche für die Gesellschaft?

Die Notwendigkeit öffentlicher Theologie

Antwort 2: Sie darf nicht anders!